



Dr. med. vet. Edda Hoffmann

prakt. Tierärztin

-Zusatzbezeichnung Dermatologie-
Harffstr. 25

40591 Düsseldorf

www.dr-derm.de

e-mail: info@dr-derm.de

Was sind Allergien?

Eine Allergie ist eine Überreaktion des Immunsystems auf sogenannte Allergene (z.B. Pollen, Gräser, Hausstaubmilben oder auch andere Proteine). Bei den meisten Tieren äußert sich eine Allergie durch Juckreiz und gerötete Haut. Die Haut ist dann sehr empfindlich und kann ihre Abwehrfunktion nicht richtig wahrnehmen, d.h. als Folge entzündet sie sich leicht.

Gibt es verschiedene Allergien?

Man kann drei Allergien unterscheiden, die leider auch in Kombination vorkommen können:

- Flohspeichel-Allergie
- Futtermittel-Allergie
- Allergie gegen Umweltallergene (Atopie)

Leider bedeutet das: Eine Allergie ist eine chronische Erkrankung, die nicht heilbar ist.

Wie finde ich heraus, ob mein Tier eine Allergie hat?

Die Diagnose „Allergie“ ist eine reine Ausschluss-Diagnose, d.h. erst wenn alles andere ausgeschlossen ist, kann man sagen, dass es sich um eine Allergie handelt. Zuerst sollte man sicher sein, dass der Juckreiz nicht durch Parasiten hervorgerufen wird. Also eine geeignete Parasitenprophylaxe durchführen, vor allen Dingen gegen Flöhe (Flohspeichelallergie!).

Dann muss untersucht werden, ob Bakterien oder Hefepilze in zu großen Mengen auf der Haut vorkommen und die Haut deshalb entzündet ist (Pyodermie = eitrige Hautinfektion). Wenn ja, sollte eine Therapie gegen diese Mikroorganismen eingeleitet werden.

Besteht dann noch Juckreiz, muss eine 10-wöchige Eliminationsdiät -wenn die Symptome ganzjährig sind- eingeleitet werden, um eine Futtermittel-Allergie auszuschließen.

Erst wenn sich danach keine Besserung des Juckreizes zeigt, kann man sagen, dass es sich um eine Allergie in Form einer Atopie handelt. Ein Allergie-Test im Blut oder ein Intrakutan-Test dient nur zur Sicherung der Diagnose.

Welche Therapie hilft bei Allergien?

Jeder Allergie-Patient ist individuell, es gibt kein „Patent-Rezept“ für einen Allergiker!

Wenn es sich um eine reine Flohspeichelallergie handelt, genügt eine konsequente Flohprophylaxe.

Hat Ihr Tier eine Allergie gegen Futterbestandteile, muss das geeignete Futter gefunden werden (Eliminationsdiät).

Handelt es sich um eine Atopie, kommt es sicherlich darauf an, wie stark diese ausgeprägt ist. Die einzige spezifische Behandlung ist die **Hyposensibilisierung** = Durch einen Blut- oder Intrakutan-Test werden die Allergene gefunden, auf die das Tier reagiert. Genau diese Allergene werden nun in ansteigender Konzentration unter die Haut gespritzt. Das soll den Körper langsam an die Allergene gewöhnen. Die Erfolgsquote liegt bei 60-70%.

Natürlich gibt es auch **Medikamente gegen Allergien**, z.B. Antihistaminika, Cortison, Cyclosporin A, Oclacitinib, Antikörper-Therapie, Shampoos, essentielle Fettsäuren etc., die einzeln oder kombiniert angewendet werden.

Nicht vergessen: Jeder Allergie-Patient ist individuell und so auch seine Therapie.